

## Über 50 DF-Schlepper

Am 16. März dieses Jahres übernahm die Firma **Wilhelm Jaser, Winsen/Luhe** bereits den 50. DF-Schlepper. Dieser schöne Erfolg ist wohl in erster Linie der persönlichen Initiative und Regsamkeit des Inhabers, Herrn W. Jaser zuzuschreiben. Aber auch die Mitarbeiter des Unternehmens haben ihr gut Teil dazu beigetragen. So ist es nicht verwunderlich, daß die Übergabe Anlaß zu einer kleinen Feier wurde. Wir wünschen der Firma W. Jaser auch weiterhin gute Verkaufserfolge.



Herr Mathiesel von unserer Hamburger Niederlassung übergibt Herrn Jaser den 50. DF-Schlepper.

## 100 Jahre Große-Holtforth - Ginderich.

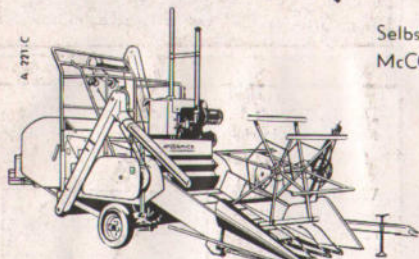
Ein seltenes Geschäftsjubiläum konnte die Firma Große-Holtforth in Ginderich Krs. Moers am 14. Februar 1953 feiern, waren doch 100 Jahre vergangen, seit der Großvater des heutigen Inhabers — Herr Gerhard-Martin Große-Holtforth — eine eigene Werkstatt errichtete. Im Jahre 1893 übergab er den Betrieb seinem Sohne Heinrich, der im Sinne des Gründers den Betrieb weiterführte, bis er 1928 die Leitung in die Hände des heutigen Inhabers, seines Sohnes Bernhard Große-Holtforth, legte.

Dieser konnte nun das 100-jährige Geschäftsjubiläum in Verbindung mit seiner Silberhochzeit feiern. Er wird bei der Führung des Geschäftes von seinem Sohne Heinz unterstützt.

In 100 Jahren haben 3 Generationen durch unermüden Fleiß, korrekte Geschäftsführung und guten Kundendienst nicht nur das Vertrauen der Kunden und Lieferanten erworben, sondern auch den Betrieb immer weiter ausgebaut, so daß heute der Name Große-Holtforth am Niederrhein bestens bekannt ist.

Seit vielen Jahrzehnten stehen wir mit der Firma Große-Holtforth in angenehmer Geschäftsverbindung und zu dem seltenen, schönen Doppelfest gratulieren wir herzlich.

## Mähdrusch - flott und rentabel . . . . .



Selbst unter schwierigsten Erntebedingungen arbeitet der McCormick D-64 einwandfrei.

- 6' Schnittbreite - mit Aufbaumotor und Strohpresse
- leicht und bequem zu bedienen
- liefert marktfertiges Getreide
- leicht und schnell von Transport- in Arbeitsstellung zu bringen.

Fordern Sie ausführliches Prospektmaterial an!

Mähdrusch D-64  
**MCCORMICK**  
INTERNATIONAL



**INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY**  
M. B. H.  
Berlin - Hamburg - München - Neuss am Rhein

MCCORMICK-INTERNATIONAL Informationsdienst. Herausgegeben für ihre Händlerkundschaft von der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. B. H., Verkaufsverwaltung, Neuss a. Rhein. Anschriften der Verkaufsniederlassungen: BERLIN-TEMPELHOF, Ringbahnstraße 26, HAMBURG 27, Großmannstraße 114, MÜNCHEN 12, Fäustlestraße 7, NEUSS a. Rhein, Industriestr. 29, Postfach 256. Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

ARCHIV



## INFORMATIONSDIENST

AUSGABE 26 • JULI 1953

Nr. 27



## 42. Wanderausstellung der DLG - Köln 1953

Der großzügig und übersichtlich angelegte Stand der International Harvester Company war Treffpunkt aller Freunde guter MCCORMICK-Maschinen.



aus dem Neusser  
Schlepperwerk

Lieber IH-Freund!

Vor Jahresfrist haben wir uns über die Bedeutung des Anhängepunktes der Last am Schlepper unterhalten.

Heute wollen wir etwas über die maximale Größe der Zugkraft schreiben.

Wir hatten bei der Betrachtung über die Höhe des Anhängepunktes gesagt:

„Wenn die Antriebsräder durchrutschen, muß der Anhängepunkt höher gelegt werden; wenn sich der Schlepper aufbäumt bevor die Antriebsräder durchrutschen, muß der Anhängepunkt tiefer gelegt werden.“

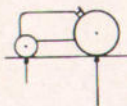
Es ist aber nun keineswegs so, daß man nur durch verändern der Anhänghöhe die maximale Zugkraft aus dem Schlepper herausholen kann. Wenn auch neuerdings viel Propaganda für besonders leichte Schlepper gemacht wird, so ist die Tatsache nicht aus der Welt zu schaffen, daß zur Erzeugung einer bestimmten Zugkraft eine bestimmte Mindestbelastung der Antriebsräder erforderlich ist.

Unsere Schlepper sind entsprechend leicht gebaut, damit bei Pflege- und Kulturarbeiten ein geringer Bodendruck entsteht. Werden hohe Zugleistungen verlangt, können die dafür lieferbaren Zusatzgewichte an den Rädern angebracht werden. Füllt man nun noch die Hinterradreifen mit Wasser, dann hat beispielsweise unser neuer 20 PS DED Schlepper im ersten Gang die außergewöhnlich große Zugkraft von etwa 1800 kg.

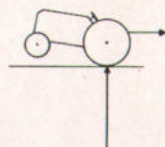
Daß die Zusatzbelastung ausschließlich an den Rädern erfolgt, ist äußerst wichtig, da bei der Anbringung von Gewichten am Fahrgestell, wie es bei einigen Schleppern anderer Firmen der Fall ist, Fahrgestell und Achsen eine zusätzliche Beanspruchung erfahren, wodurch Bruchgefahr entsteht. Wir wollen uns als Ergebnis unserer Betrachtung folgende Regeln merken:

1.) Damit ein Schlepper seine größte Zugkraft hergeben kann, muß er ein genügendes Gewicht haben.

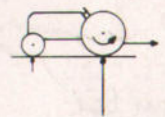
- 2.) Zusatzgewichte sollen nur an den Rädern angebracht werden, da dadurch eine zusätzliche Belastung von Fahrgestell und Achsen vermieden wird.
- 3.) Auch bei genügendem Gewicht kann der Schlepper nur dann seine größtmögliche Zugkraft hergeben, wenn der Anhängepunkt in der richtigen Höhe liegt.



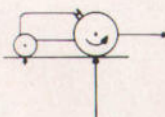
Verteilung der Raddrücke bei nicht-ziehendem Schlepper ohne Zusatzgewichte.



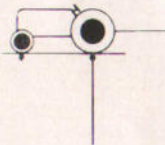
Anhängepunkt liegt zu hoch. Der Schlepper bäumt sich vorne auf. Trotz großer Hinterraddrücke eine kleine Zugkraft.



Anhängepunkt liegt zu tief. Der Hinterraddruck ist zu klein. Die Hinterräder rutschen bei einer kleinen Zugkraft durch.



Anhängepunkt liegt richtig. Der Hinterraddruck ist größer als in Abb. 3 und der Vorderadrdruck ist nur noch so groß, wie es für die Spurlhaltung erforderlich ist. Die Zugkraft ist größer als in Abb. 3. Die Hinterräder rutschen durch ehe der Motor seine größte Kraft erreicht



Anhängepunkt liegt richtig und das Gewicht des Schleppers ist durch Zusatzgewichte an den Rädern erhöht. Die Hinterradbelastung ist so groß, daß die volle Motorkraft übertragen werden kann, ohne daß die Hinterräder durchrutschen. Der Schlepper gibt seine größtmögliche Zugkraft her.

## Farmall DED - ein begehrter Schlepper

Unser Kunde, die Firma Franz Engh, Geldern, berichtet uns wie folgt:

Als im Oktober 1952 der erste DED Schlepper in Flasrath eingesetzt wurde, interessierte ich meine Kunden aus Nieukerk dafür und fuhr mit ihnen zur Besichtigung der lang erwarteten Maschine. Nach der praktischen Vorführung waren alle begeistert von der Bauweise und der Zweckmäßigkeit dieses neuen Schleppers, der sich würdig in die Reihe der von Ihnen geschaffenen Maschinen einreihet.

Alle 4 Kunden kauften sofort diesen Schlepper, obwohl noch kein Preis genannt werden konnte. Nach langen Monaten des Wartens, war es dann

endlich so weit, daß der erste DED-Farmall-Schlepper geliefert werden sollte. Aber wer von den vier Kunden sollte nun diesen ersten Schlepper haben? Das Los mußte entscheiden, wer der Glückliche sein und die erste Maschine vom Band nach Hause fahren sollte.

Herr Willy Klümpen aus Nieukerk wurde so der erste Besitzer eines DED-Schleppers. Er bewirtschaftet einen Betrieb von 70 Morgen mit mittelschwerem Boden.

Inzwischen hat der DED-Schlepper längst seine Bewährungsprobe bestanden. Neben seiner Vielseitigkeit ist es vor allem die außerordentlich hohe Zugkraft, die immer wieder Erstaunen hervorruft. Er ist ein Qualitätserzeugnis aus Neuss!

### 1. Preis

der „Hannoverschen Land- und Forstwirtschaftlichen Zeitung“  
ein McCormick-Farmall DED-Schlepper



Ein Preisausschreiben ist immer eine nette Sache. Man hat die Chance etwas zu gewinnen und braucht nichts einzusetzen. So sagte sich auch Herr Marckwardt aus Sahrendorf und beteiligte sich an dem großen Preisausschreiben der „Hannoverschen Land- und Forstwirtschaftlichen Zeitung“.

Daß ihm aber der höchste Gewinn zufiel, brachte ihn doch etwas aus der Fassung. Als er dann seinen Gewinn in Empfang nehmen konnte, war natürlich die Freude groß. Auch die Nachbarn nahmen regen Anteil an diesem Ereignis und freuten sich mit ihm, daß gerade er den neuen McCormick-Farmall 20 PS gewonnen hat.

Selbstverständlich mußte Herr Marckwardt als alter Schlepperfahrer die Maschine sofort ausprobieren und war von den guten Fahreigenschaften und der großen Wendigkeit restlos begeistert.

Eine von der Familie Marckwardt veranstaltete, echt niedersächsische Kaffeetafel bildete den Abschluß dieses für alle so ereignisreichen Tages.





## 42. DLG - Schau - Köln 1953

Trotz der riesigen Ausmaße und der verwirrenden Fülle des Gebotenen war es doch wieder eine richtige DLG-Ausstellung mit allem Drum und Dran. Leider war Petrus in den ersten Tagen nicht allzu guter Laune. Aber der Regen hatte auch seine Vorteile. Die Sehleute blieben nämlich aus und der ernsthaft interessierte Besucher konnte sich ungestört alles ansehen. Trotzdem atmeten Aussteller wie auch Besucher auf, als sich das Wetter in der zweiten Hälfte der Woche nach und nach besserte.

Wenn man als objektiver Betrachter durch die Ausstellung ging, konnte man feststellen, daß die Sucht, unbedingt Überraschungen auf den Markt zu bringen, nachgelassen hat. Abgesehen von dieser Feststellung werden aber doch noch viel zu viele Typen - besonders Schlepper - gebaut. So war es denn auch nicht verwunderlich, daß die meisten Besucher keine Übersicht behalten konnten, sondern eher durch die Vielzahl der ausgestellten Maschinen verwirrt waren.

Auf dem IH-Stand war immer reger Betrieb. Die Besucher wurden in diesem Jahre in einem festen Ausstellungshaus empfangen, das sich in seiner gefälligen Form dem übersichtlich und großzügig angelegten Stand einfügte. Besondere Anziehungspunkte waren die neuen Schlepper - insbesondere der 14 PS Farmall-Diesel. Aber auch die anderen Maschinen fanden starkes Interesse. Der D-64 Mäh-drescher und die Kartoffellegemaschinen waren ständig umlagert. Ein neuer Feldhäcksler mit einer Stundenleistung bis zu 25 To. und eine moderne Rüben-Vollertemaschine gehörten ebenfalls zum Ausstellungsprogramm.

Mit dem Frontlader ausgerüstet, erschließen sich dem Schlepper neue Verwendunggebiete. Hier ist der DF-Schlepper Gegenstand fachlicher Diskussionen.



Der IH-Stand war während der ganzen Ausstellung gut besucht. Besondere Anziehungspunkte waren die neuen Farmall-Schlepper.

Beim Schlepper-Geschicklichkeitsfahren wurden auf dem Farmall-DED-Schlepper allein 3 erste Preise erzielt. Hier einer der glücklichen Gewinner



Alle Freunde guter McCORMICK-Maschinen hatten Gelegenheit, an einer der kostenlosen Besichtigungsfahrten ins Neusser IH-Werk teilzunehmen. Die hierfür zur Verfügung stehenden Busse waren auch immer restlos besetzt, und die Besucher zeigten sich stets von dem Gesehenen stark beeindruckt.

Großer Andrang herrschte während der ganzen Ausstellung beim Schlepper-Geschicklichkeitsfahren, das von der DLG veranstaltet wurde. Für die Sieger winkten hier wertvolle Preise, wie Armbanduhr, Fotoapparate usw. Wenn es auch wohl in erster Linie auf die Geschicklichkeit des Fahrers ankam, so ist es doch nicht zuletzt der Wendigkeit des Farmall DED Schleppers zuzuschreiben, wenn allein 3 erste Preise auf ihm erzielt wurden.

Ein DED-Schlepper mit Stallungstreuer wurde im Vorführung gezeigt, wobei die saubere Streuarbeit des McCORMICK-International Stallungstreuers B-200 allgemein gelobt wurde.

IH-Maschinen waren auch auf dem Stand der HICOG im Maschinenbesatz einer amerikanischen Durchschnittsfarm zu sehen. Hier wurden dem Besucher in anschaulicher Weise die Arbeitsmethoden und die Lebensweise des amerikanischen Bauern vermittelt.

Alles in allem kann die DLG-Schau 1953 als ein Erfolg betrachtet werden und doch bleibt zu hoffen, daß der Zeitpunkt für die nächste DLG-Ausstellung in das zeitigere Frühjahr gelegt wird, damit möglichst viele Interessenten Gelegenheit haben, aus dem, was sie auf der Ausstellung sehen, Nutzen zu ziehen.

Großes Interesse fanden nach wie vor die Kartoffellegemaschinen. Der sicher wirkende Fehlstellenausgleich wurde allgemein gelobt.



Den Werdegang von Original IH-Teilen konnten die Besucher an Hand von Proben der einzelnen Fertigungsstänge verfolgen.

Zu den Qualitätserzeugnissen aus Neuss gehört natürlich auch McCORMICK-International Sisal-Erntebündelgarn.

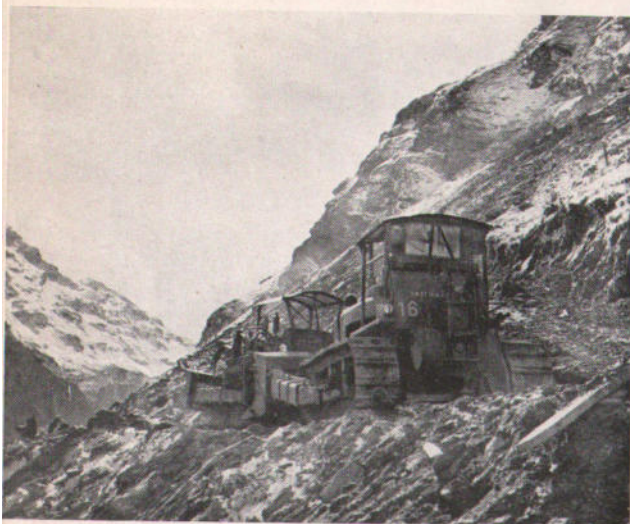




## Der größte Staudamm der Schweiz

wird zur Zeit im Gebiet des Mont Blanc, dem südwestlichen Teil des Landes, nahe der italienischen Grenze errichtet.

Er bildet den Auftakt zur Durchführung des Mauvoisin Wasserkraft-Projektes, das eines Tages die Schweiz und die angrenzenden Länder mit 265.000 kW Strom versorgen wird.



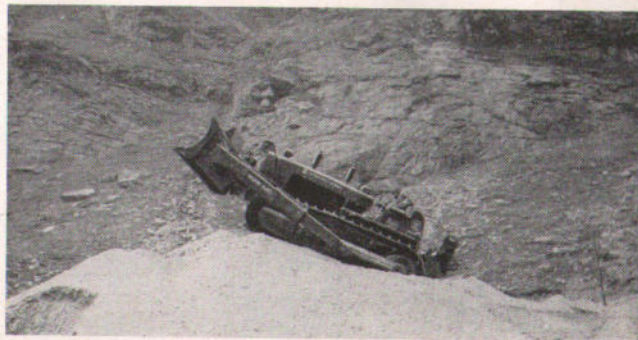
Das Wasser der Drance, das von dem 1950 m über dem Meeresspiegel gelegenen Damm aufgefangen wird, fließt dann nicht mehr wie bisher bei Martigny in die Rhône, sondern wird erst der Untergrund-Kraftstation Fionney zugeführt und von dort zum Antrieb von weiteren 10 Turbinen zur Kraftstation Riddes weitergeleitet, wo sich das zweifach nutzbar gemachte Wasser schließlich in die Rhône ergießt.

Die steilen Berghänge an der Dammbaustelle sind bedeckt mit dem durch die Jahrhunderte von Gletschern abgelagerten Moränengeröll. Mächtige, mit starken Bucyrus-Erie Planierschaufeln aus-

gerüstete MCCORMICK-International Raupenschlepper TD-24 und TD-18 sind damit beschäftigt, diese Gesteinsmassen vom nackten Fels wegzuschaffen und es in senkrechte Felskamme zu stoßen.

Zum Bau des Dammes allein werden annähernd 2 Millionen Kubikmeter Beton benötigt. Der Kies hierzu wird durch TD-24 Planierschlepper gleich an Ort und Stelle von den 40 Prozent Steigung aufweisenden Hängen abgeräumt, während das Aufladen des Kieses im Tal weitgehend durch TD-9 Raupenschlepper mit hydraulisch betätigten Hough-Frontladern besorgt wird.

Die Räumarbeiten müssen unter den schwierigsten Gelände- und Wetterverhältnissen durchgeführt werden, denen nur die zuverlässigsten Maschinen gewachsen sind. Die in allen Teilen der Welt erprobten International Raupenschlepper der TD-Reihe haben hier reichliche Gelegenheit, ihre unverwundliche Kraft und vielseitige Verwendungsmöglichkeit einmal mehr unter Beweis zu stellen.



### Wir gratulieren!

Unser langjähriger Kunde

**Herr Clemens Hoischen, Altenbeken,**

feierte am 15. April 1953 seinen 85. Geburtstag. In seinem langen Leben ist Herr Hoischen nie krank gewesen und wir wünschen ihm noch viele Jahre guter Gesundheit.

Am 16. Juni 1953, feierte die Firma

**Arthur Knospe, Landmaschinen  
in Oldenburg/Holst.**

ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum.



Aus kleinsten Anfängen heraus hat Herr Knospe in diesen Jahren ein Geschäft aufgebaut, dessen Bedeutung über die Grenzen seines Arbeitsbereiches bekannt und anerkannt ist. Wir stellen gleichzeitig gern fest, daß Herr Knospe von der Geschäftsgründung ab in Erntemaschinen und Schleppern auch in den schwersten Jahren nur IH-Erzeugnisse verkauft hat.

Wir gratulieren herzlich zu diesem Tage und wünschen für die Zukunft Glück und Erfolg.

„Kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahres verstarb der Seniorchef der Firma

**HEINRICH BLEINROTH, LANDRINGHAUSEN.**

In all den Jahren des Bestehens der Firma Heiner Bleinroth war uns der verehrte Entschlafene ein guter Kunde und lieber Geschäftsfreund. Wir bewahren Herrn Heinrich Bleinroth ein gutes Gedenken.

„Unser langjähriger Geschäftsfreund,

**HERR HERMANN CORNELIUS HERKENS,**

ist Anfang März im gesegneten Alter verstorben. Er war uns ein sehr geschätzter Kunde, mit dem wir immer im besten Einvernehmen verkehrten. Wir werden dem verehrten Entschlafenen ein gutes Gedenken bewahren.

**JOHANN VAN LINGERICH, LINGEN/EMS,** ebenfalls ein alter Geschäftsfreund von uns, der die Deering Erntemaschinen im Emsland mit einführte, verstarb am 23. Februar 1953 im Alter von 86 Jahren.

Am 7. Mai dieses Jahres verschied unser langjähriger Geschäftsfreund,

**HERR FRANZ KREMER  
aus Velen in Westfalen.**

Sein Name und Werk sind seit vielen Jahrzehnten mit der dortigen Landwirtschaft aufs engste verbunden. Seiner Tatkraft und seinem biederen Kaufmannsgeist verdanken wir die schon frühzeitige Einführung unserer Erzeugnisse in den Kreis Borken.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

„Am 13. Februar ds. Js. verstarb unser langjähriger Kunde und Geschäftsfreund,

**HERR WILHELM BRÜCKMANN, SALZGITTER.**

Wir haben in ihm einen unserer treuesten Kunden verloren. Der Name MCCORMICK war für ihn Tradition. Auch in den schwierigsten Zeiten hat uns Herr Brückmann die Treue gehalten, und wir bedauern schmerzlich sein Ableben.

